

# VITA & Portfolio

Sussi Hodel  
Riedmattstrasse 1  
CH-6314 Unterägeri

sussi@sussihodel.com  
[www.sussihodel.com](http://www.sussihodel.com)  
+41 79 445 13 80

Atelier  
Lorzenstrasse 5  
CH-6314 Unterägeri

**SUSSI HODEL** - geboren 1971 in Brædstrup DK, aufgewachsen in Baar. In Ausbildung zur MAS in Kulturmanagement HSLU (2020-2023). Arbeitet seit 2015 als selbständige Künstlerin im Bereich bildende Kunst, Installation & Video. Ausstellungstätigkeit national und international. Gelegentliche Lehrtätigkeit für Bildnerische Gestaltung. Vorstandsmitglied des Vereins K'Werk Zug. Mitglied Visarte. Lebt und arbeitet in Unterägeri & Locarno.

#### Kontaktdaten

Sussi Hodel  
Riedmattstrasse 1  
CH-6314 Unterägeri  
[sussihodel.com](mailto:sussihodel.com)  
<https://sussihodel.com>  
+41 79 445 13 80

#### Aktuelle Projekte

Gemeinde Baar  
Schulhaus Wiesental, Baar – Kunst aus Abbruchobjekt  
Eine Verbindung der Geschichte zur Zukunft.

#### Atelierprojekt

Werkgruppe «Sünderin»  
Eine Auseinandersetzung mit dem Begriff der Sünde und dem eigenen Umgang damit.

#### Ausstellungen (Auswahl ab 2016)

2023 Baar, Gemeinde Baar, Kunst aus Abbruchobjekt  
2022 Luzern, Galerie Vitrine «DESSIN»  
2021 Zug, Amt für Kultur, Wettbewerbsausstellung Zuger Werkjahr  
2020 Kornschütte Luzern, Visarte & Kunsthalle Luzern «Skizzen aus dem Lockdown»

Unterägeri, Lakeside Gallery «Kunst im Fenster»  
Prince House Gallery, Mannheim, Deutschland  
2019 physical digital cryptical, Zug, Schweiz (Installation)  
Munich Art House, München, Deutschland  
2018 Galerie Obertor, Chur, Schweiz (Einzel)  
Galerie Malte Frank, Zug, Schweiz (Einzel)  
Galerie Böhner, Mannheim, Deutschland (Einzel)  
2017 Lakeside Gallery, Unterägeri, Schweiz  
MoCA - Museum of Contemporary Art, Beijing, China  
The Brick Lane Gallery, London, GB  
Artium Gallery, Miami, USA  
A&D Gallery, London, GB  
Camden Gallery, London, GB  
Wild2, Shedhalle, Zug, Schweiz (Bilder und Video)  
2016 Frauenstimmenfestival Brig, Schweiz  
Colorida Art Gallery, Lissabon, Portugal  
wild! In der Shedhalle, Zug, Schweiz

#### Publikationen

2022 Teufelsweib, Chris Oeuvray, Titelbild, 978-3-906325-74-3  
2020 IM LOCKDOWN, Visarte Zentralschweiz  
2018 Boesner, „100 Bilder – 100 Künstler – 100 Werke“,  
6. Ausgabe, 978-3-905957-05-1  
2017 Sussi Hodel, „Emotions - Lips – Wild“, Verlag Dr. Malte Frank  
Zug, 978-3-906939-01-8 hardcover  
Birgit Scholze – Keine Angst kleiner Wurm, Verlag  
August Maurer Frankfurt, Illustrationen, 3-9801685-8-1 hardcover

#### Ankäufe

Stiftung Chlösterli, Unterägeri

## PORFOLIO SUSSI HODEL

2022-2023

### Gemeinde Baar

#### Schulhaus Wiesental, Baar – Kunst aus Abbruchobjekt

Eine Verbindung der Geschichte zur Zukunft.

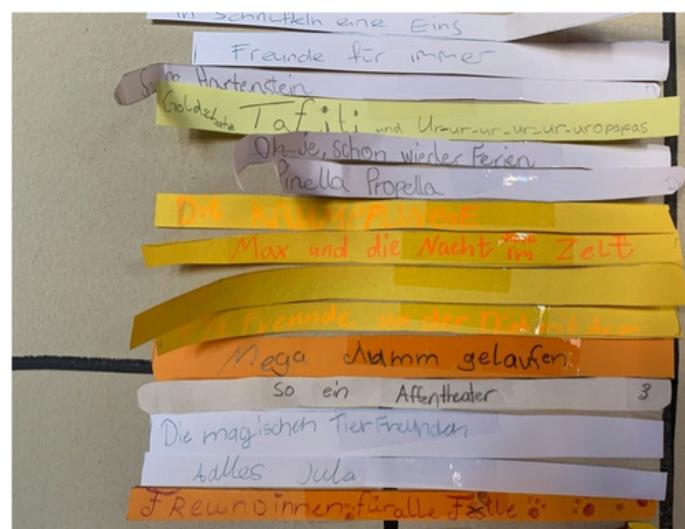
Die Einwohnergemeinde Baar und der Verein Auf-, Ab- und Umbruch bieten fünf Kunstschaaffenden Zutritt zu den Gebäuden der ersten Abbruch-Etappe. Dazu gehören die beiden Wiesental-Turnhallen, die Bibliothek, der Singsaal und der Spiegelsaal sowie die Hauswartwohnung. Die Kunstschaaffenden haben die freie Wahl, Gegenstände zu entnehmen, mit denen Sie ein Werk schaffen. Material, Form, Grösse – keine Eingrenzung: eine Carte Blanche.

Ein Teil des abgebrochenen Schulhauses soll im Werk weiterleben. Eine Verbindung der Geschichte zur Zukunft. Die Entstehung ist ausserhalb des Abbruchobjektes. Anlässlich einer Vernissage kommen alle Werke auf dem Gelände des Schulhaus Wiesental wieder zusammen.

Vom Frühsommer 2022 bis im Jahr 2027 entsteht die neue Schule Wiesental. Das Neubauprojekt für die Schule Wiesental ist eines der grössten Bauvorhaben der Gemeinde der letzten Jahre. Im Schulkreis Baar Nord (Blickensdorf) soll für rund CHF 100 Millionen ein neues Schulhaus gebaut werden.

Der Neubau wird nötig, weil das in den Jahren 1967 bis 1970 erbaute Schulhaus Wiesental in einem baustatisch schlechten Zustand ist. Der Bau erfolgte damals unter grösstem Zeitdruck, weshalb bei der Pfählung Kompromisse eingegangen worden sind.

Mein Bezug. Ich wuchs in Baar auf und bin in diesem Schulhaus in die Primarschule gegangen. Diese Schulzeit war in vieler Hinsicht prägend und mit grossen Emotionen verbunden. Für mich bietet sich in diesem Projekt die Möglichkeit mit der Vergangenheit abzuschliessen und Erlebtes mit Distanz zu verarbeiten.





2022

## Sünderin

Es ist eine Auseinandersetzung mit der Frau als Sünderin. Doch ist die christliche Definition, dass es eine falsche Lebensweise gibt und es ein Verstoss gegen das göttliche Gebot ist, wenn man sich nicht an Verhaltensnormen und Sittlichkeit hält noch zeitgemäß? Wie geht man, als christlich erzogene Frau, mit dieser Last der Sünde in der heutigen Zeit um? Das Urteilen im Aussen, das bewusste Überschreiten von moralischen Grenzen und der Umgang mit den eigenen Zweifeln.

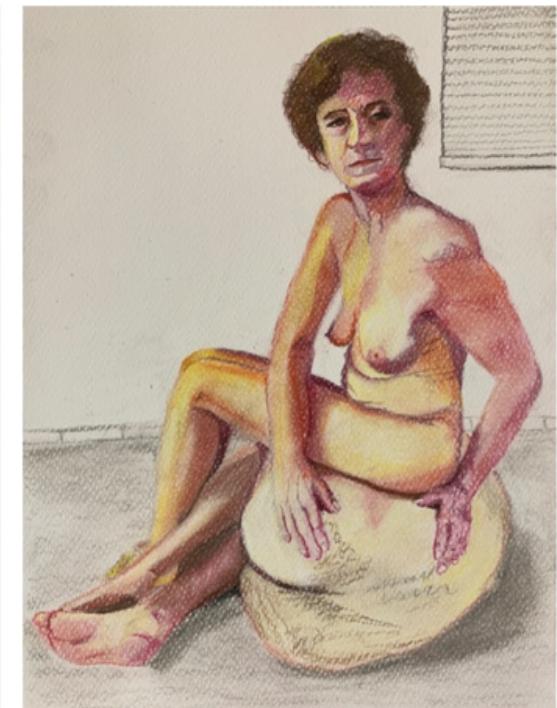
Mit dieser Fragestellung und den eigenen Vorstellungen entsteht aktuell die Werkgruppe "Sünderin". Antworten sind dabei bewusst nicht gegeben, sondern dem Betrachter überlassen.

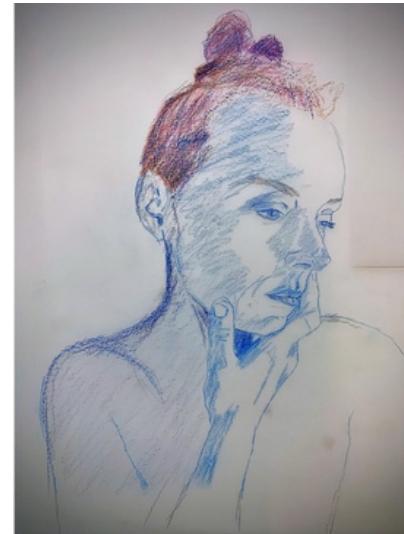
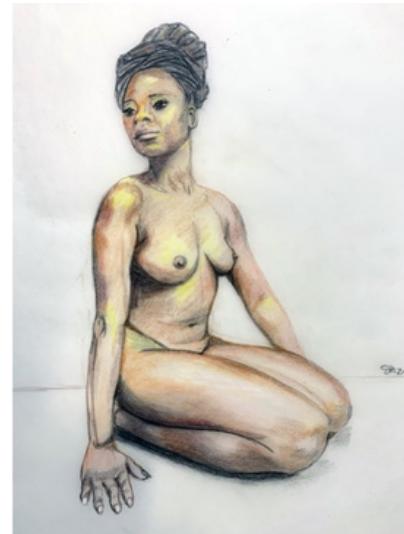


2020-2022

### Pandemic-Drawingsessions

Aufgrund der Pandemie war es plötzlich möglich Modelle via zoom zu buchen. So kam ich zum Scottish Borders Life Drawing Club, der jeden Sonnagnachmittag Live-Drawing Sessions mit ausgewählten Aktmodellen von überall aus der Welt organisiert. Alle nachfolgende Werke sind in diesen Sessions entstanden und wurden anschliessend weiterbearbeitet. Ich nahm regelmässig an diesen Drawingsessions teil und es sind in dieser Zeit weit über 100 Zeichnungen entstanden. Diese Zeichnungen sind ein Zeichen dafür, was alles möglich ist und wie einzigartig die eigene Interpretation eines Modells ist. Die Gruppe misst aktuell über 1360 Mitglieder. An den Sessions sind zwischen 60 und 120 Zeichnende, die sich an diesen Sonntagen aufschalten – und doch sind die Resultate von jedem anders. Zeichnen ist für mich die Basis für meine Ölportraits, welche in meinem Portfolio am stärksten vertreten sind.





2020-2021

### **Eine Momentaufnahme – Deep**

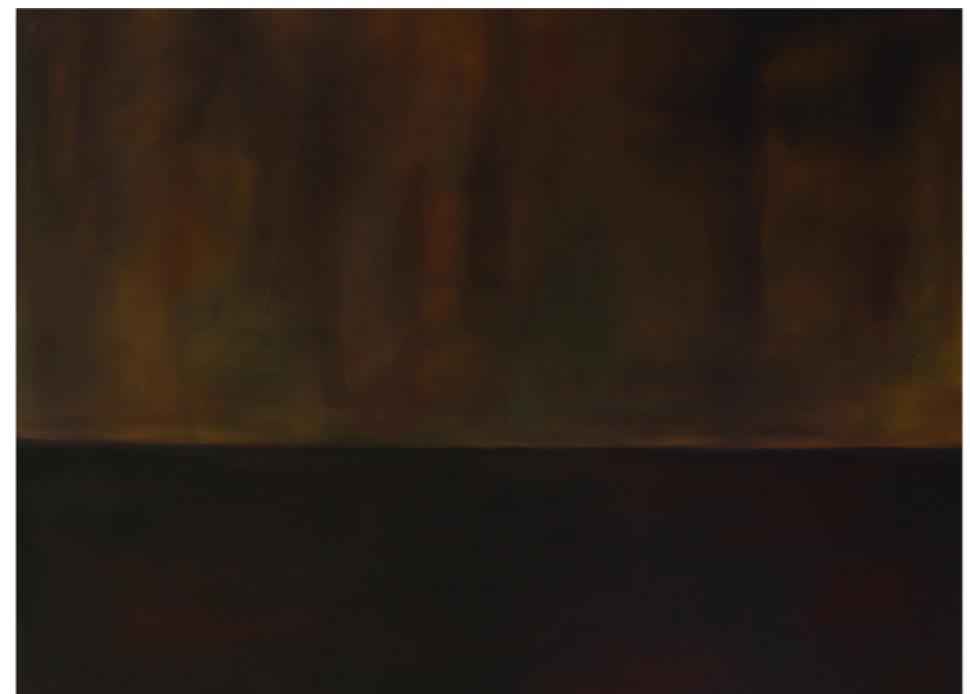
Situationen die unter die Haut gehen. Die zum Nachdenken anregen. Situationen die Verletzlichkeit, Trost, Stärke, Angst, Tiefe, Selbstbewusstsein ausstrahlen. Emotionen die uns täglich begleiten. Diese Werkreihe vereint was uns anfangs der Covid-Pandemie begleitete. Die Ungewissheit und die Zuversicht. Was fühlen wir, wer sind wir, was passiert mit uns? Man fühlt sich hängen gelassen. Es sind einschneidende Erlebnisse. Und doch mussten wir Vertrauen haben, dass alles irgendwann wieder gut wird. Eine Zeit, in der man allein ist, der Kontakt nur im eigenen Haushalt stattfand und man sich nicht mehr mit Freunden und Verwandten treffen durfte. Man hatte viel Zeit über sich und sein Dasein nachzudenken.



### **Ausstellungen**

2021 Wettbewerbsausstellung Zuger Werkjahr, Chollerhalle Zug

2020 Prince House Gallery, Mannheim, Deutschland





2018

### Hodel meets Hodler

Ein Projekt das aus dem Versprecher von anderen entstand. Ein mit «Frau Hodler» anstatt Hodel angesprochen zu werden hinterliess einen schlummernden Gedanken sich stärker mit den Werken von Ferdinand Hodler auseinanderzusetzen. Seine Werke begeisterten mich schon seit langem. Beim Studium seiner Bildnissen erkannte ich immer wieder grosse Ähnlichkeit mit Freunden und Bekannten, ja sogar Familienmitgliedern. So ward ein Entschluss gefasst, Hodlers Bildnisze ins 21. Jahrhundert zu holen und diese, manchmal mit einem Augenzwinkern, neu zu interpretieren. Ich nahm Menschen aus meinem Umfeld und malte sie in Hodlers Setting in meinem Stil.

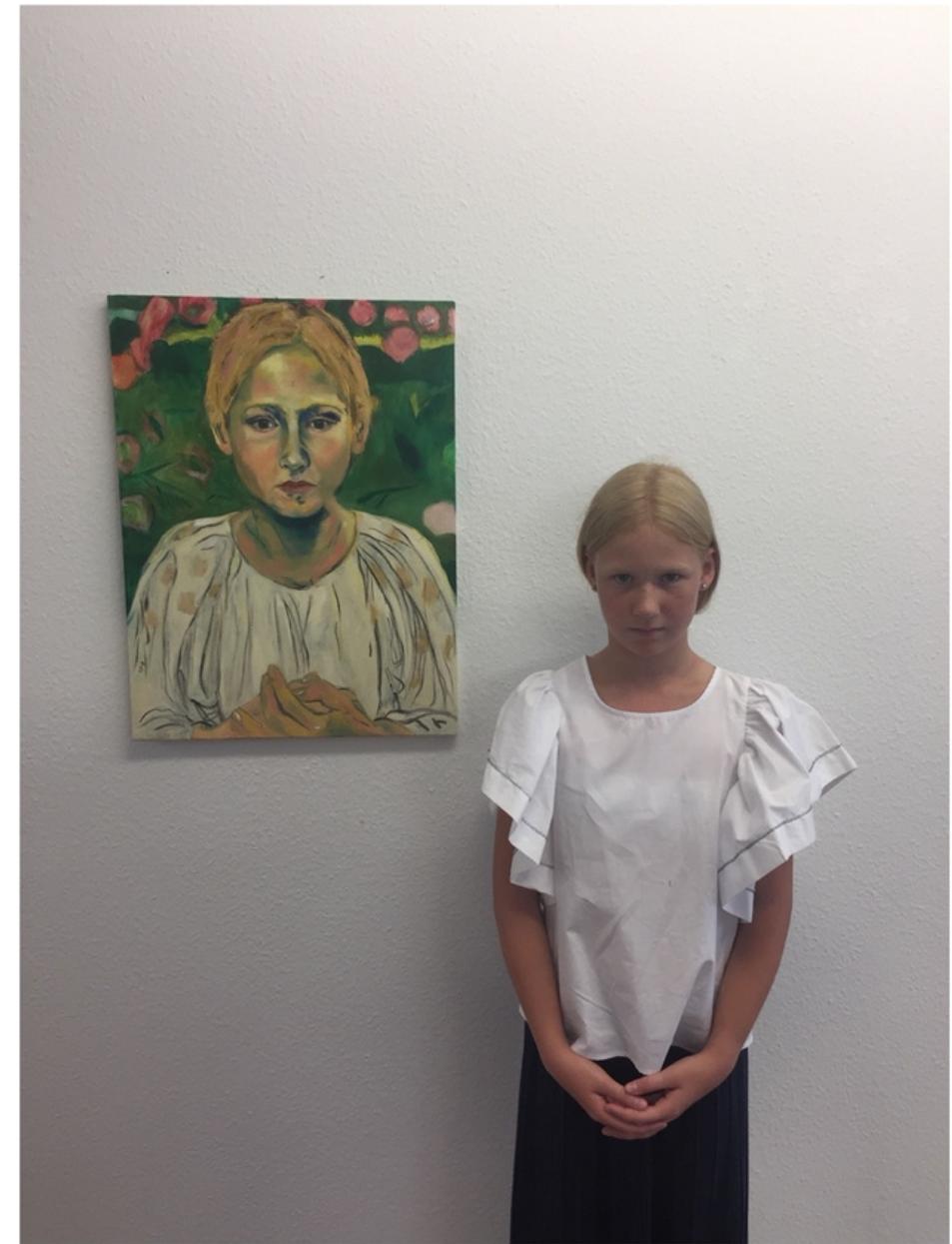


Sussi Hodel

### Ausstellung 2018

Die Ausstellung der Werke fand in der Galerie Malte Frank in Zug statt.





Sussi Hodel



# «lovelove»

Plasticfantastic

## Geschlechtervorurteile

Rund – kurvig – **rot** – weiblich?

Gerade – geradlinig – **blau** – männlich?

## Gedanken zur Installation

Die ewige Diskussion um Geschlechterrollen ist menschgemacht. Ich hinterfrage diese Vorurteile und möchte plakativ aufzeigen was in unseren Köpfen oftmals von früher Jugend an kategorisiert und verschubladet ist.

Das weiblich Runde wirkt zart und soll durch die Transparenz und das lose Hängen im Raum Assoziationen wecken. Die männliche Gerade durchbricht das Weibliche mit einer Härte die – für mich – fast störend wirkt. Trotzdem gehört für mich beides zusammen. Der Wechsel zu grün, symbolisiert die neutrale Geschlechterfarbe.

Aber wieso muss das weibliche rund und rot sein – oder das männliche blau und gerade? Wer macht diese Typisierung und wieso lebt man oft danach? Wir sind doch alle verletzlich und stark – warum ordnet man solche Adjektive einem bestimmten Geschlecht zu? Warum tappt man selber immer wieder in die «Geschlechtervorurteilsfalle»?

Rot (rosa) steht für Schwäche, Hilflosigkeit und Naivität – Blau für die Arbeits- und Männerwelt. Aber wussten Sie, dass dies vor gut 100 Jahren noch genau anders rum war? Lesen Sie hier:



Wir machen uns unsere Schubladen selbst – zum Glück, können wir sie auch selber wieder mit neuem Inhalt füllen. «lovelove».

Sussi Hodel | [www.sussihodel.com](http://www.sussihodel.com)

Material\*: Elektrorohre, PVC-Rohr, LEDs, Klebeband, transparenter Plastik \*wird alles wiederverwendet resp. recycelt



Installation

Video



Über das Schreien  
1:47 (m:s)

Mitwirkende: Laura Livers, Matthias Moos, Sam Heller, Martin Riesen, Sussi Hodel

Analyse und Begründung des Schreiens im Rahmen der Ausstellung WILD2 in der Shedhalle, 2017



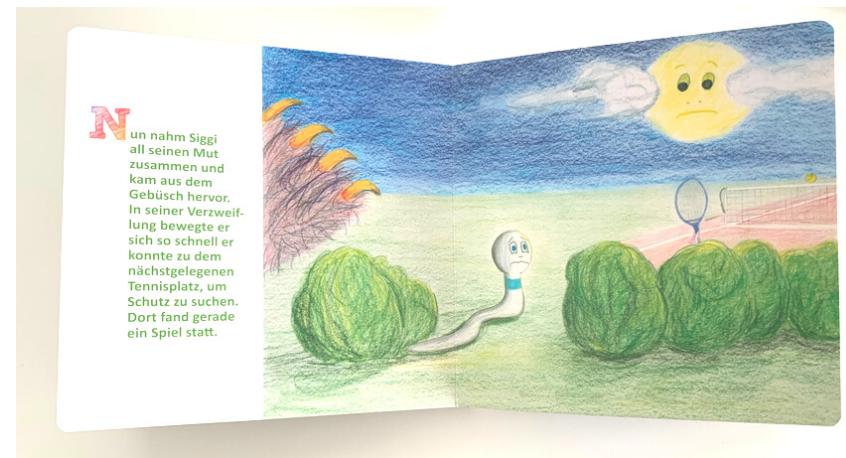
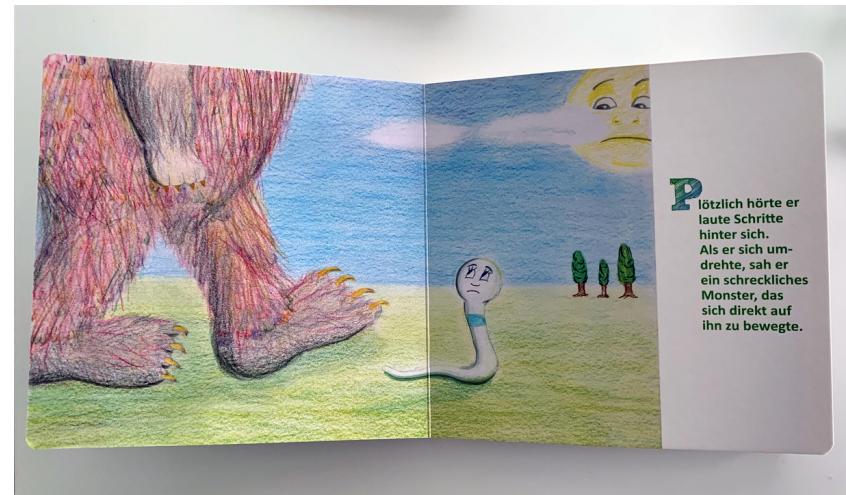
<https://youtu.be/JjM0rwS1Qkk>



## Keine Angst, kleiner Wurm - Ein Mutmachbuch

Illustrationen für die Mutmachgeschichte der deutschen Kinderbuchautorin und Verlegerin Birgit Scholze.

Maurer Karben  
2017  
Hardcover  
ISBN: 9783980168588



## Bilderverzeichnis

Seite 3

Foto Wiesentalschulhaus\*  
Detail «Dumm gelaufen»  
Materialsammlung\*

Seite 4

Sussis Vergangenheit  
Im Eingang  
Material gefunden\*  
Fehlende Pyramide  
Lampengläser

Seite 5

Detail 1 Dreaming Sinner  
Detail 2 Dreaming Sinner  
Der Weg ins Verderben  
Dreaming Sinner

Seite 6

Marta  
Katie & Piet  
Skizze Halt mich  
Paula

Seite 7

Ditta  
Deandrea  
Caroline  
Dorota  
Sommerhitze  
Katie & Piet 2

Seite 8

Halt mich – Diptychon

Seite 9

In der Tiefe ein Schatten meiner selbst  
Trust  
Stille  
Off Balance  
Waiting

Seite 10

Die Lebensfrohen mit den Modellen\*\*  
Ausstellungsansicht schwarz-weiss\*\*

Seite 11

Der zornige Zwilling mit Modell\*\*  
Das Mädchen mit Modell\*\*

Seite 12

Und wenn sie tanzt mit Modell\*\*  
Tell im 21. Jahrhundert mit Modell\*\*  
Die Gärtnerin mit Modell\*\*  
Ausstellungsansicht aussen\*\*  
Heilige Stunde mit Modellen\*\*

\*Fotograf Silvan Meier

\*\* Fotografin Jeanine Düring